



Im Gundelfinger Gemeindearchiv befindet sich ein bisher nicht ausgewerteter Satz von 133 Bögen dieser Volkszählung vom 3.12.1864. Mit diesen wurde die gesamte Dorfbevölkerung Gundelfingens statistisch erfasst.

Die Verteilung der Zählungslisten an die einzelnen Haushalte erfolgte durch Bürgermeister Rücklin und Ratsschreiber Frey in folgender Aufreihung:

	Haus Nummer	
Hauptstraße Oberdorf	1 bis 11	A Liste 1 - 15
nach Wildthal Oberdorf	12, 13	Liste 16 - 17
Hauptstraße Oberdorf	14 bis 30	Liste 18 - 36
Vörstetterstraße Oberdorf	31 bis 39	Liste 37 - 45
Vörstetterstraße Unterdorf	40 bis 44	Liste 46 - 50
Kloster	45 bis 51	Liste 51 - 57
Reutebacher Höfe	1 bis 3	A Liste 1 - 3
einzelstehende Mühle	52	B Liste 1
Vörstetterstraße	53, 53b	Liste 2 - 3
nach Vörstetten	54 bis 65	Liste 4 - 15
Weglangen	66 bis 76	Liste 16 - 27
Kirchgasse	77 bis 101	Liste 28 - 56
Landstraße	102 bis 106	Liste 57 - 62
Holzweg	107	Liste 63
Landstraße	108 bis 110	Liste 64 - 66
Hauptstraße	111	Liste 67
Landstraße	112 bis 114	Liste 68 - 70
Waldkircher Straße	1 Station Nr. 260	Liste 71
Holzweg	1 Station Nr. 261	Liste 72

Diese Auflistung gibt zugleich Einblick in die Anlage unseres Dorfes und die Straßenführung im Jahre 1864.

Auffallend viele Landwirts-Familien wohnen in der Kirchgasse; hier findet sich unter Haus Nr. 81 das Schulhaus,



Das Leben in Gundelfingen Volkszählung im Jahre 1864

Volkszählungen sind aus der Geschichte der Menschheit nicht wegzudenken. Am bekanntesten ist wohl der biblische Bericht über die Volkszählung „zur Zeit des Kaisers Augustus, da alle Welt geschätzt wurde“ ... Alle machten sich auf den Weg, „ein Jeglicher in seine Stadt.“ Bekanntlich war auch im vergangenen Jahr 2011 das Thema Volkszählung hochaktuell.

In unserer Ortsgeschichte 1/2011 wurde sehr anschaulich berichtet über die Durchführung der Volkszählung im Jahr 1946 in Wildtal.

Die Volkszählung, über die ich hier schreiben möchte, fand 82 Jahre zuvor im Großherzogtum Baden statt, und zwar im Jahre 1864. Es wurde nicht mehr gefordert, dass

sich die Bevölkerung wie zu biblischen Zeiten auf Wanderschaft begeben musste, vielmehr wurden in den einzelnen Haushalten umfangreiche Fragebögen verteilt, die auszufüllen waren, und die dann vom Gundelfinger Bürgermeister Rücklin und Ratsschreiber Frey kontrolliert, teilweise durch Einträge ergänzt und wieder eingesammelt wurden.

In jedem einzelnen Fall waren Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt natürlich Voraussetzung für das Gelingen dieser Volkszählung, so wie es in der Freiburger Zeitung vom 2.12.1864 zu lesen war:

Die gelungene Ausführung einer vollständigen Volkszählung gehört immer mehr zu den Ehrenpunkten eines Staates. Möge das badische Volk die ihm gestellte Aufgabe gewissenhaft erfüllen und zu anderen Beweisen seiner fortgeschrittenen Bildung auch diesen fügen. Jeder Einzelne kann sein Scherflein zu diesem Werke beitragen, indem er mit Sorgfalt der kleinen Mühe der Ausfüllung der Liste obliegt.